

## Ein halbes Hundert Belobigungen und Preise

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule verabschiedete Schüler feierlich

**NÜRTINGEN (pm).** Im Foyer des PMHS-Neubaus wurden jetzt 182 Schüler der Berufsschulabschlussklassen nach bestandener theoretischer Prüfung ins Arbeitsleben entlassen. Dabei durften sich nach dreijähriger Ausbildungszeit in den Berufsfeldern Bau, Holz, Farbe, Kfz und Metall zahlreiche Sommerprüflinge besonders glücklich schätzen, denn es gab für überzeugende schulische Leistungen zusammen 51 Belobigungen und Preise.

Zunächst sprach Schulleiter Harald Fano. Er forderte die Entlassschüler auf, sich am Erfolg des Augenblicks zu erfreuen und sich nicht von der vorherrschenden Krisenstimmung anstecken zu lassen. Sie könnten durchaus zuversichtlich nach vorne blicken, denn aufgrund der demografischen Entwicklung werde es - insbesondere im höheren Anforderungsbereich - zu einem baldigen Fachkräftemangel kommen. Allerdings müsse man sich auf den stetigen Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt einstellen und deshalb prinzipiell die Chance zur Fortbildung nutzen. Auch die PMHS biete da Weiterführendes wie die Technische Oberschule, die Fachschule für Gebäudesystemtechnik oder die Meisterschule im Kfz-Handwerk, um die persönliche Karriere voranzubringen.



Für überzeugende schulische Leistungen gab es Belobigungen und Preise.

Das betonte auch der Elternbeiratsvorsitzende Martin Zirngibl in seinem Grußwort. Nun sei zwar die Bahn frei für den weiteren Weg, aber der Tätigkeitsbereich in den verschiedenen Berufen habe sich in erheblichem Umfang erweitert. Seien früher in erster Linie handwerkliche Fähigkeiten gefragt gewesen, müsse man heute auch auf theoretischem Gebiet zunehmend Kenntnisse und Ideen einbringen. Man dürfe deswegen nie die Bereitschaft verlieren, sich auf Neues einzulassen, denn nur so sei beruflicher Erfolg langfristig garantiert.

Danach nahm der ehemalige PMHS-Schüler Tobias Daubenschütz in seinem Festvortrag das Auditorium mit auf eine Reise ans Ende der Welt. Er berichtete über einen einjährigen Aufenthalt in Neuseeland im Rahmen des Baden-Württemberg-Stipendiums, wo er sich im Zimmererhandwerk weiterbildete. Er stellte nicht nur die dort praktizierten Arbeitsmethoden vor, sondern präsentierte auch die landschaftlichen Schönheiten des Kiwi-Staates.

Natürlich wurden die zu ehrenden Schüler auch noch einzeln nach vorne gebeten, um aus der Hand des Schulleiters Belobigungen oder gar Preise samt einer persönlichen Gratulation entgegenzunehmen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Duo "The Good, the Bad and the Ugly". Jonathan Davis an der Gitarre und Marco Minner am Bass spielten flotten Rock 'n' Roll der Sechzigerjahre.